

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



BILDUNG STATT LOBBYGESCHENKE!

Keine Zukunft ohne Bildung! Hierin besteht in der Politik Einigkeit.

Bei Schwarz Gelb ist Bildung wohl eher ein Thema für die Sonntagsreden, wie sich jetzt wieder herausstellt:

2011 legen der letzte G9 und der erste G8 Jahrgang in Bayern das Abitur ab. Es ist ein Rekordjahrgang an Abiturienten im Freistaat – lange bekannt, wie auch heiß diskutiert.

Nach der beschlossenen Aussetzung der Wehrpflicht erhöht sich der Bedarf an Studienplätzen in ganz Deutschland um weitere 60.000. Entsprechend verschärft dies das Problem des doppelten Abiturjahrganges bei uns.

Im November demonstrierten erneut Studierende in ganz Bayern gegen die Pläne der Staatsregierung, trotz des enormen Ansturms im Hochschulbereich Gelder zu kürzen.

Bologna-Reform, doppelter Abiturjahrgang, Aussetzung der Wehrpflicht – die einzige politische Konsequenz muss lauten: Vorfahrt für Bildung!

Das Jahr 2011 ist eine einmalige Herausforderung in der bayerischen Bildungsgeschichte. Es muss DAS Jahr der Bildungs-Investitionen sein!

Ich wünsche allen eine friedvolle und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

N. Kohnen

Natascha Kohnen, Mdl
Generalsekretärin der BayernSPD

DIE BAYERNSPD BIETET MEHR

Landesvorsitzender Florian Pronold zur Erneuerung der BayernSPD

Das Jahr 2010 stand bei der BayernSPD ganz im Zeichen der Erneuerung. Wo steht die BayernSPD jetzt?

Wir haben jetzt seit einem Jahr eine neue Führung in Partei, Landtagsfraktion und Landesgruppe. Wir haben viele Ideen und die Kritik unserer Mitglieder aufgenommen und umgesetzt. Erneuerung nach innen und bessere Service-Strukturen sind eine wichtige Basis, aber damit allein gewinnen wir keine Kraft. Jetzt heißt es: Wir packen verstärkt die Inhalte an, die wir uns vorgenommen haben. Beim Thema Bildung haben wir beispielsweise schon gezeigt, wie das geht.

Inwiefern? Was war anders als bisher?

Wir hatten eine gute und fruchtbare Debatte, haben Verbände und Vereine einbezogen. Das Konzept der Gemeinschaftsschule ist entstanden. Sie ist eine echte Alternative zur Mittelschule. Wir haben im Vorfeld des Bildungsparteitags breit innerparteilich diskutiert und gute Erfahrungen im Austausch mit Menschen von außerhalb der Partei gemacht. Wir müssen bei vielen Themen eine Mitmachpartei werden, uns stärker öffnen und direkt mit Betroffenen reden. So zeigen wir: Die SPD ist da, wo die Menschen sind. Wir kümmern uns.

Was hat sich im organisatorischen Erneuerungsprozess konkret getan?

Wir konzentrieren uns auf 12 Projekte, die wir aus den Ideen der Mitglieder aufgegriffen haben. Ein paar sind schon erledigt. Viele sind mitten in der Umsetzung: In diesen Tagen wird unser "Web-to-Print"-System fertig. Ortsvereine können künftig Briefpapier oder Rednerplakate ganz einfach übers Internet bestellen. Es gibt einen neuen Newsletter und



» Die SPD ist da, wo die Menschen sind. Wir kümmern uns. «

einen neuen „internen“ Bereich auf unsere Homepage. Wir haben den Oberanger zur Servicezentrale umgebaut. Die Presse- und Medienarbeit nach innen und außen läuft viel besser.

Und was steht noch aus?

Aus den Geschäftsstellen vor Ort Bürgerbüros zu machen geht nicht von heute auf morgen. Im Internet eine Online-Akademie für Ehrenamtliche anzubieten braucht Ideen, Zeit und Geld. Aber wir sind auf einem guten Weg. Mitte nächsten Jahres ist Halbzeit bei den Kommunalwahlen. Da müssen wir den Startschuss geben für eine stärkere SPD in den Kommunen 2014.

2010 stand die organisatorische Erneuerung im Mittelpunkt.

Worum geht es im Jahr 2011?

Inhalte, Kompetenz und Personen. Wir müssen mit unseren Konzepten überzeugen und dürfen uns nicht darauf verlassen, dass Schwarz-Gelb so weiterwurschtelt wie bisher. Die BayernSPD muss für die Bürgerinnen und Bürger erkennbarer werden. Wir stehen für faire Regeln auf dem Arbeitsmarkt, für eine Bürgerversicherung, mit der der medizinische Fortschritt für alle bezahlbar bleibt. Wir gestalten eine nachhaltige Wirtschaftspolitik für Bayern, » Seite 11

WICHTIGE TERMINE 2011

- 06.01.: Dreikönigstreffen der MünchenSPD mit Hannelore Kraft
- 28.01.: 12. Kommunalpolitikertag der SPD-Landtagsfraktion
- 09.03.: Politischer Aschermittwoch in Vilshofen mit Frank-Walter Steinmeier
- 26.03.: Konstituierende Landeskonferenz der AfB in Nürnberg
- 07.05.: AG 60Plus-Landeskonferenz in Nürnberg
- 14./15.05.: Jusos-Landeskonferenz in Oberfranken
- 20.05.: Antragsschluss für den Landesparteitag
- 21.05.: AfA-Landeskonferenz
- 02./03.07.: 62. Ordentlicher Landesparteitag in Germering



AN ANGELIKA GRAF, MDB

GESUNDHEITSPOLITISCHE SPRECHERIN
DER BAYERISCHEN SPD-LANDESGRUPPE

Welche Auswirkungen hat die schwarz-gelbe Gesundheitsreform?

Sie bringt den Einstieg in die unsozialen Kopfpauschalen, beendet die solidarische Finanzierung künftiger Ausgabensteigerungen im Gesundheitswesen, schwächt die Hausärzte und geht mit dem Ausbau der Vorkasse den Weg in die Drei-Klassen-Medizin. Diese Gesundheitsreform ist in jeder Hinsicht gegen die Interessen der gesetzlich Versicherten in Bayern gerichtet. Wie sagten CSU und die FDP vor der Wahl: „Mehr Netto vom Brutto!“. Das genaue Gegenteil ist mit dieser Reform der Fall.

Bietet die SPD denn eine Alternative?

Die SPD hat bereits im Jahr 2004 ein umfangreiches Konzept zur Bürgerversicherung vorgelegt. An Aktualität hat unser Grundziel, die Stärkung der Solidarität, nichts verloren, im Gegenteil. Eine moderne Krankenversicherung, die in allen Lebenslagen die gleichen sozialen Rechte gewährt, ist nur in einem einheitlichen System zu gewährleisten.

Wichtige Eckpunkte: Jeder zahlt nach seiner Leistungsfähigkeit aus allen Einkommen seine Beiträge, wir kehren zur paritätischen Finanzierung durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber zurück und beziehen die privaten Krankenversicherungen in die Bürgerversicherung mit ein. Damit beenden wir die Zwei-Klassen-Medizin. Statt der unsozialen Vorkasse wollen wir in der Bürgerversicherung am bewährten Sachleistungsprinzip festhalten.

FDP-Minister Rösler plant im kommenden Jahr eine Reform der Pflegeversicherung. Was kommt da?

Offenbar will die Regierung das Pflegerisiko privatisieren und den Versicherungen ein weiteres Klientelgeschenk machen. Die BayernSPD tut alles, damit der drohende unsoziale Umbau der Pflegeversicherung zulasten der gesetzlichen Versicherten verhindert wird. Pflege darf nicht von der Größe des Geldbeutels abhängig gemacht werden. Wir brauchen den gleichen Zugang zu den besten Leistungen für alle, gerade auch vor dem Hintergrund der älter werdenden Gesellschaft.

1 EURO MEHR FÜR EINE PROFESSIONELLE BAYERNSPD

Beiträge werden zum Januar angepasst – Mitglieder ohne Einkommen ausgenommen

GESAMT EINNAHMEN

CSU 21.932.414 Euro
SPD 5.476.803 Euro

David gegen Goliath:
Der BayernSPD standen im Vergleichsjahr 2007 (hierzu liegen vergleichbare Rechenschaftsberichte vor) rund ein Viertel weniger Finanzmittel als der CSU zur Verfügung.

SPENDEN EINNAHMEN

CSU 1.756.569 Euro
SPD 120.707 Euro

In einem ganz „normalen Nicht-Wahljahr“ erhält die CSU etwa 15 Mal mehr Spenden als die BayernSPD.

Fortsetzung:

FLORIAN PRONOLD IM GESPRÄCH

die unterscheidbar ist von schwarz-gelber Lobby-Politik oder grüner Fortschrittsfeindlichkeit.

Wo können wir punkten?

CSU und FDP haben offenbart, dass sie Klientelpolitik gegen die Schwachen betreiben. Die Wählerbindung der CSU ist geringer als früher – gerade deswegen haben wir Chancen, Menschen von uns zu überzeugen, die wir bisher nicht erreichen konnten. Wir haben die besseren Ideen und die besseren Köpfe. Ob im Bund oder in Bayern – es ist Zeit, dass wir wieder ans Ruder kommen. Viele erkennen erst jetzt, wie gut es war, als wir Sozis regiert haben.

Und was heißt das für die BayernSPD und für das Jahr 2011?

Von der Ortsvereinsvorsitzenden bis zum Europa-Abgeordneten: Mitglieder werben, Menschen ansprechen, SPD-Konzepte erklären. Bayern ist zu schön, um es Schwarz-Gelb zu überlassen.

Die BayernSPD hat sich bis zu den Wahlen 2013 und 2014 viel vorgenommen. Zwölf Projekte hat der Landesparteitag im Juli auf den Weg gebracht, vom Erhalt der Geschäftsstellen in der Fläche über ein verbessertes Dienstleistungsangebot für die Ortsvereine bis zur professionellen Vorbereitung der Kommunalwahlen 2014.

Das alles kostet Geld. Wahlniederlagen und Mitgliederverluste haben jedoch in den letzten Jahren dazu geführt, dass immer weniger Mittel zur Verfügung stehen. Deshalb haben die Delegierten auf dem letzten Landesparteitag beschlossen, dass der Durchschnittsbeitrag in Bayern um einen Euro steigen soll.

Auch für die Mitgliedsbeiträge gilt in der SPD das Solidarprinzip. Deshalb wurden zuerst die Abgeordneten angesprochen, die jetzt alle mindestens 180 Euro Beitrag im Monat zahlen – zusätzlich zu mindestens 280 Euro Mandatsträgerabgabe allein auf Landesebene. Große Resonanz hatte auch ein Aufruf von Florian Pronold an die Bürgermeister, OBs und Landräte: Knapp 100 kommunale Wahlbeamte haben dieses Jahr ihren Mitgliedsbeitrag erhöht – auf bis zu 250 Euro im Monat.

Mindestbeitrag wird konsequent umgesetzt

Doch die Solidarität der finanzkräftigsten Mitglieder alleine reicht nicht aus, um die BayernSPD für die Aufgaben der nächsten Jahre zu rüsten. Deshalb werden die Mitgliedsbeiträge ab Januar um einen Euro im Monat angehoben. Netto sind das für die meisten nur 6 Euro im Jahr, weil die Hälfte steuerlich abgesetzt werden kann.

Darüber hinaus wird der Mindestbeitrag in Zukunft konsequent umgesetzt: Beiträge zwischen 2,51 und 4,99 Euro sind in der SPD-Finanzordnung nicht vorgesehen. Entsprechend werden die Beiträge in diesem Bereich auf mindestens 5 Euro angepasst. Das gleiche gilt für berufstätige Mitglieder, die den ermäßigten Mitgliedsbeitrag von 2,50 Euro bezahlen.

Ausgenommen von der Beitragserhöhung sind alle Mitglieder, die 2010 beigetreten sind oder ihren Beitrag in diesem Jahr bereits freiwillig erhöht haben. Auch alle Mitglieder, die sich in Ausbildung befinden, arbeitslos sind oder sonst kein eigenes Einkommen haben, können selbstverständlich weiterhin den ermäßigten Mitgliedsbeitrag in Anspruch nehmen.

Widerspruch möglich

Die Information über die Anpassung des jeweiligen Beitrags bekommt jedes Mitglied schriftlich mit dem Versand der Beitragsquittung zum Jahreswechsel. Dabei wird es selbstverständlich einen Rückmeldebogen geben, mit dem man der Beitragsanpassung widersprechen kann – oder auch freiwillig einen höheren Beitrag festsetzen, um die Erneuerung der BayernSPD noch ein Stückchen mehr zu unterstützen. ■

Der neue „interne“ Bereich auf unserer Homepage:
<http://intern.bayernspd.de>



Florian Pronold, MdB

www.florianpronold.de

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS

Verantwortlich: Rainer Glaab

Redaktion: Maria Deingruber,

Anne Jacobs, Rüdiger Löster,

Holger Reise, Jarmila Schneider

BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION

Georg-von-Vollmar-Haus

Oberanger 38 / II. 80331 München

TEL (089) 23 17 11 0, FAX (089) 23 17 11 38

EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

ENDSTATION RECHTS – BAYERN: DEN NAZIS ENTGEGENTRETEN

„Heldengedenkmarsch“ der Nazis in München. „Trauermarsch“ in Wunsiedel. 40 Nazis versuchen in Amberg, eine Demonstration gegen Rechts anzugreifen. In Neumarkt wird von Nazis ein Döner-Imbiss beschädigt, sie randalieren in einem Cafe und demonstrieren dann vor dem Polizeirevier gegen die Festnahme eines ihrer Gesinnungsgenossen. In Tirschenreuth stören Nazis eine Veranstaltung mit dem Berliner Bürgermeister Wowereit... Das sind nur einige Meldungen der letzten Wochen, die zeigen, dass Widerstand und Engagement gegen Rechts dringend geboten ist. Über die rechte Szene zu informieren und über das Engagement gegen Rechts zu berichten, das hat sich Endstation Rechts – Bayern vorgenommen. Nachdem wir schon seit einigen Monaten auf Facebook präsent sind, wird die Internetseite am 6. Dezember mit umfangreichen und aktuellen Informationen online gehen:

<http://www.endstation-rechts-bayern.de/>



ZAHLE DES MONATS: 22 PROZENT

Der Niedriglohnbereich in Deutschland ist laut einer aktuellen Studie der Bundesanstalt für Arbeit (Link: <http://byspd.de/118>) größer als angenommen. 2009 verdienten gut 22 Prozent der Vollzeitbeschäftigten – bundesweit über vier Millionen Menschen – monatlich weniger als 1.800 Euro brutto. Trotzdem blockieren CSU und FDP weiter den gesetzlichen Mindestlohn.

DIE GLOBALISIERUNG GESTALTEN

Dr. Bärbel Kofler, stellv. entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und Vorsitzende des Forum Eine Welt Bayern, betont, dass Spendenbereitschaft und eine effiziente staatliche Entwicklungspolitik Hand in Hand gehen. Das eine kann nicht durch das andere ersetzt werden. SPD-Entwicklungspolitik hat den Anspruch strukturelle Missstände in der Welt zu beseitigen. So wollen wir beim Aufbau von politischer Infrastruktur zur Seite stehen und dabei unterstützen, verantwortungsvolle Gesundheits- und Bildungspolitik zu betreiben. Dabei gilt: Regierungen weltweit müssen sich an gleiche Spielregeln halten. Die SPD setzt sich folglich für internationale Standards ein – Beispiele dafür sind das Verbot der Kinderarbeit oder Maßnahmen zum Klimaschutz. ■

Interesse am Forum Eine Welt Bayern Newsletter:

<http://newsletter.bayernspd.de>

Mitmachen: forumeinewelt@bayernspd.de

FUTTER FÜR MUND FUNK IM DEZEMBER 2010/ JANUAR 2011

St-01-2010: Die Mitte in der Krise – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010 – FES-Studie
B-09-2010: Roter Schulbrief Nr. 2: Und sie sparen doch! – Die fünf bildungspolitischen Lügen der CSU
B-07-2010: Roter Schulbrief Nr. 1: Gemeinschaftsschule – eine gute Schule für Schülerinnen und Schüler
S-05-2010: Gerechtigkeit geht anders: Auswirkungen des unsozialen Sparpakets der schwarz-gelben Bundesregierung auf Bayern

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38

(Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

WIR BRAUCHEN EINEN KURSWECHSEL!

Mehr als 30.000 Menschen demonstrieren am 13. November in Nürnberg unter dem Motto: „Gerechtigkeit geht anders – Wir brauchen einen Kurswechsel“. Unzumutbare Härten für Hartz-IV-Empfänger und Geringverdienende, gleichzeitig Steuergeschenke für die Reichen und Extra-Profit für die Atomkonzerne – das ist die „Jahresbilanz“ der schwarz-gelben Bundesregierung. Gegen diese Politik des sozialen Ausverkaufs formiert sich zunehmend Widerstand. Sichtbares Zeichen dieses Widerstandes waren über 30.000 Menschen, die einem Demonstrationsaufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) gefolgt waren. Die BayernSPD unterstützte mit zahlreichen Bundestags- und Landtagsabgeordneten die Protestierenden. An der Spitze: der Vorsitzende der BayernSPD Florian Pronold, die Vorsitzende der mittelfränkischen SPD Christa Naaf und die stv. UB-Vorsitzende aus Nürnberg Angelika Weikert.

Bilder der Demo: <http://byspd.de/11a>
Flickr: <http://www.flickr.com/photos/>



VIDEOWETTBEWERB DER BAYERNSPD: »GERECHTIGKEIT MACHT STARK«

Die BayernSPD schreibt ab dem 1. Januar 2011 einen Videowettbewerb aus. Mitmachen können alle, die Spaß und Freude am Filmen sowie gute Ideen rund um das Motto „Gerechtigkeit macht stark“ haben. Ein Bezug zur BayernSPD ist nicht zwingend erforderlich, aber natürlich gern gesehen. Die Videos müssen bis zum 30. April 2011 eingereicht werden. Ausgewählte Videos werden auf der Internetseite der BayernSPD vorgestellt, im Mai/Juni wird ein Online-Voting den „Publikumspreis“ bestimmen. Zudem entscheidet eine hochkarätige Jury über die eingereichten Beiträge. Auf dem 62. Ordentlichen Landesparteitag am 2. Juli 2011 findet schließlich die Preisverleihung statt. Ausführliche Ausschreibungsunterlagen gibt es bereits ab 15. Dezember unter www.bayernspd.de.

AUS DER PARTEI

STABWECHSEL IN VIER GESCHÄFTSSTELLEN

Gleich vier neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Monat die Arbeit bei der BayernSPD aufgenommen. In der Geschäftsstelle Coburg ist jetzt André Pöhler tätig, in der Geschäftsstelle Kulmbach Dr. Anne Helfensteller, die Geschäftsstelle Fürstenfeldbruck wird von Steven Kalus betreut. In der Geschäftsstelle Kaufbeuren ist Anne Schäfer nun festangestellt, die die vakante Stelle schon in den letzten Monaten vertreten hat. Die BayernSPD verabschiedet damit auch ihre langjährigen MitarbeiterInnen Horst Schunk (Coburg), Klaus Stengl (Kulmbach) und Brigitte Steber-Özterzi (Fürstenfeldbruck) in den wohlverdienten Ruhestand und dankt ihnen für das Engagement für die bayerische Sozialdemokratie.

NEWSLETTER

Der neue Newsletter der BayernSPD erscheint seit Anfang November. Meldet Euch doch einfach gleich an, um neueste Infos und Argumente zu erhalten: <http://newsletter.bayernspd.de>

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Georg-von-Vollmar-Medaille. Preisverleihung mit Florian Pronold, Dr. Albert Schmid, Heribert Prantl und Markus Rinderspacher.



Über 300 Gäste bei der Freistaatsfeier der Landesgruppe in Berlin.



Adelheid Rupp MdL mit ihrem Paul.

Auszeichnung für Albert Schmid

Dr. Albert Schmid, von 1992 bis 1994 Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, wurde die höchste Auszeichnung der BayernSPD zuteil. Florian Pronold und Markus Rinderspacher zeichneten Schmid, den ehemaligen Präsidenten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, für seinen langjährigen Einsatz für gelingende Einwanderung und Integration aus, für sein Engagement, allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, und für seine Verdienste für die Sozialdemokratie in Bayern. Die Laudatio hielt Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung.

Freistaatsfeier

Über 300 Gäste kamen auf Einladung der bayerischen SPD-Landesgruppe am 9. November zur traditionellen Freistaatsfeier in die bayerische Landesvertretung in Berlin. Martin Burkert, Vorsitzender der Landesgruppe, begrüßte Vertreter und Mitarbeiter aus der Politik, von Verbänden und Medien und erinnerte daran, dass ein Roter, nämlich Kurt Eisner, vor 92 Jahren den „Freistaat Bayern“ ausgerufen hatte. Die Kabarett-Einlage gab es dieses Mal von Oliver Tissot.

Rupp schützt Tiere

In Adelheid Rupp haben Tierfreunde eine neue aktive Fürsprecherin. Die

Münchner Landtagsabgeordnete und AsF-Landesvorsitzende ist vor wenigen Wochen zur Vizepräsidentin des bayerischen Tierschutzbundes gewählt worden. Privat umsorgt die Abgeordnete ihren Husky-Mix „Paul“ sowie ihren Hafflinger „Korbinian“.

AfA Betriebsgruppe in Brüssel

Die AfA Betriebsgruppe Bahn fuhr im Herbst nach Brüssel. Insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern informierten sich – neben kulinarischen Programmpunkten, wie der Besichtigung eines Schokoladenmuseums – über die Arbeit der europäischen Institutionen, u.a. im Gespräch mit der Schweinfurter Abgeordneten Kerstin Westphal.

100 Jahre SPD Gundelfing

Zum 100. Geburtstag konnte die Gundelfinger SPD einen besonders motivierten Gast begrüßen. Trotz eines Bandscheibenvorfalles war Markus Rinderspacher, SPD-Fraktionsvorsitzender, gekommen, um dem Ortsverein seine Glückwünsche zu überbringen. Rinderspacher zollte Respekt vor dem Jubiläum, was einhergeht mit der Lebensleistung vieler verdienter Genossen.

Alle Meldungen ausführlicher und noch mehr gibt es ab sofort unter: <http://bayernspd.de/partei/persoeliches/>



AfA-Reisegruppe Bahn in Brüssel.



Markus Rinderspacher und Gabi Fograscher gratulieren der SPD Gundelfing zum 100sten.

Die SPD trauert um

Karl-Heinz Hoppe

Am Samstag, 23.10.2010, ist das langjährige verdiente Mitglied Karl-Heinz Hoppe aus Spiegelau (Landkreis Freyung-Grafenau), verstorben. Karl-Heinz war am 1.1.1929 in die SPD eingetreten. Die bayerische und niederbayerische SPD werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.